

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025 im Sitzungssaal des Rathauses Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender	Uwe Eisenmann
bürgerliches Ausschussmitglied	Elke Burmester
stv. bürgerliches Ausschussmitglied	Bärbel Hammer
Ausschussmitglied	Jan Kratochvil
Amtsausschussmitglied	Sebastian Müller
stv. bürgerliches Ausschussmitglied	Fritz Nicolaisen
Ausschussmitglied	Jessica Pooch
Ausschussmitglied	Walter Reimers
Ausschussmitglied	Sonja Schönhoff

Entschuldigt fehlt:

bürgerliches Ausschussmitglied	Jan Boddenberg
bürgerliches Ausschussmitglied	Wernfried Knudtsen

Außerdem sind anwesend:

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 08. Sitzung vom 10.04.2025
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Ausschussvorsitzenden
6. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (öffentlich)
7. Anfragen aus dem Ausschuss
8. Sachstandsberichte über die laufenden Projekte mit der "Smarten Grenzregion"
- 8.a. NordApp
- 8.b. Sensorik und Weiterführung des Sensorikprojektes
- 8.c. Beratung und Beschlussfassung digitale Infosteile
9. Sachstandsbericht über den Relaunch der Internetseite des Rathauses
10. Auswirkungen des B-Plan Altstadt auf Wirtschaft und Tourismus
- 10.a. Vortrag von Sabine Müller
- 10.b. Beratung und Beschlussfassung eines Empfehlungsbeschlusses für die Stadtverordnetenversammlung
11. Sachstandsbericht - Europäische Mobilitätswoche

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025
--

- 12. Beratung und Beschlussfassung über die Aufwertung des Bahnhofvorplatzes im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Kreises Nordfriesland
- 13. Sachstandsbericht - Strom am Markt
- 14. Beratung und Beschlussfassung über Schutzmaßnahmen für den Laternenmast mit Parksensoren auf dem Parkplatz Seebüll
- 15. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung von Mitarbeiter-Parkplätzen auf dem Parkplatz P1
- 16. Beratung und Beschlussfassung über die Planung einer Beleuchtung der Giebelhäuser auf dem Marktplatz
- 17. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Vollzeitstelle zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs bzw. eines kommunalen Ordnungsdienstes
- 18. Information zu personalisierten Behindertenparkplätzen
- 19. Beratung über Auswirkung des Unfalles vom 06.06.2025 auf die Verkehrssicherheitsmaßnahmen am Marktplatz
- 20. Beratung und Beschlussfassung über einen Stadtrundgang per QR-Code

nicht öffentlich

- 21. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (nicht öffentlich)
- 22. Vertragsangelegenheiten
- 23. Vertragsangelegenheiten

öffentlich

- 24. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025
--

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Es sind zusätzlich zu den geladenen Gästen noch weitere 8 Gäste anwesend.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Anwesenden einstimmig ohne Änderungen festgestellt.

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Die Nicht-Öffentlichkeit der Tagesordnungspunkte 21 bis 23 wird einstimmig beschlossen.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 08. Sitzung vom 10.04.2025

Die genannte Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Herr Kriegshammer vom HGV Verbund Stapelholm informiert über eine geplante Lehrstellenbörse, die in Erfde und auch in der Schule in Friedrichstadt geplant ist mit ansässigen Firmen, der Meierei und der Bundeswehr.

Ferner möchte er einmal auf den HGV Adventskalender für 2025 aufmerksam machen. Es wird eine Auflage von 1.500 Stück geben und einen Hauptpreis in Höhe von 555,- € ausgelobt.

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende berichtet über eine Ortsbegehung mit Mitarbeitern des Landesamt für Umwelt, bei dem es um Möglichkeiten der Krähenvergrämung aus sensiblen Bereichen ging. Der Antrag wurde gestellt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung, auch eine KI basierte Vergrämung ist denkbar.

Das neue Layout der Stadt ist in der Stadtvertretersitzung vorgestellt worden und soll nun kurzfristig mit einem Leitfaden zur Umsetzung an alle Abteilungen versendet werden. Für die Mitarbeitenden der Stadt wird das Layout auf der nächsten Dienstbesprechung vorgestellt.

Die Veranstaltung SH-Netz-Partner Dialog wurde besucht.

Eine Delegation des Heider Marktfriedens war zu Besuch im Rathaus, es fand nach dem Empfang ein Rundgang über den Wochenmarkt und durch die Fußgängerzone statt. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Gilden, die teilgenommen haben.

Zum Abschluss des Stadtradelns gab es diesjährig erstmalig eine Abschlusveranstaltung unter der Leitung von Sebastian Müller, die gut angenommen worden ist. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich hierfür und regt die Fortführung der Veranstaltung an.

6. Bearbeitungssachstand zur Umsetzung gefasster Beschlüsse (öffentlich)

Die Übersicht lag in der aktuellsten Fassung im RIS vor, der Ausschussvorsitzende bittet die Ausschussmitglieder um Mithilfe, falls den Mitgliedern ein neuerer Sachstand bekannt sein sollte.

7. Anfragen aus dem Ausschuss

Frau Burmester erkundigt sich, warum nicht alle Protokolle veröffentlicht wurden. Es wird klar gestellt, dass Protokolle erst nach ihrer formellen Feststellung im jeweiligen Gremium veröffentlicht werden können. Bis zur Feststellung handelt es sich um Entwürfe, die noch Änderungen unterliegen können.

Die Stadtverordnetensitzung soll in der Vergangenheit beschlossen haben, dass auch die Entwürfe mit einem entsprechenden Vermerk schon veröffentlicht werden sollen.

Die Verwaltung bekommt den Auftrag die Veröffentlichung der Protokolle einmal zu prüfen und ggf. nachzuholen.

8. Sachstandsberichte über die laufenden Projekte mit der "Smarten Grenzregion"

Herr Buder von der „Smarten Grenzregion zwischen den Meeren“ gibt eine kurze Einführung in das Projekt. Ziel der Initiative ist es, die grenznahe Region Schleswig-Flensburg,

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Sønderborg und Aabenraa digital und nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Fokus stehen dabei unter anderem digitale Infrastruktur, Mobilität, Bildung, Verwaltungsdigitalisierung sowie Bürgerbeteiligung.

Die Smarte Grenzregion ist ein deutsch-dänisches Modellprojekt im Rahmen des Programms „Modellprojekte Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Für die Umsetzung steht ein Fördervolumen von rund 17,5 Mio. Euro zur Verfügung.

Im Rahmen des Projekts werden grenzüberschreitende Lösungen erarbeitet, die Innovation fördern und die Lebensqualität in der Region langfristig verbessern sollen.

8.a. NordApp

Im Anschluss stellt Herr Buder die *NordApp* vor, eine digitale Bürger-App, die regional in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und der Stadt Flensburg betrieben werden soll. Die App ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern die Auswahl ihres Wohnortes entweder über ein Dropdown-Menü oder automatisch per GPS-Ortung.

Die *NordApp* soll vielfältig einsetzbar sein: Sie dient dazu, Informationen zielgerichtet zu verbreiten, Bürgerinnen und Bürger aktiv zu beteiligen (z. B. über Umfragen oder Rückmelde-möglichkeiten), digitale Bürgerservices bereitzustellen, kommunale Daten visuell aufzubereiten und darzustellen sowie den lokalen Tourismus und Einzelhandel einzubinden.

Für die Stadt Friedrichstadt ist die Nutzung der App bis Ende 2027 kostenfrei, vorausgesetzt, sie beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung und Pflege der Inhalte. Der geplante Start der App ist voraussichtlich Ende 2025.

Die sogenannte *Landingpage* innerhalb der App – also der städtische Einstiegsbereich – kann individuell von der Stadt gestaltet und mit eigenen Inhalten versehen werden. Die App ist so konzipiert, dass der laufende Betreuungsaufwand für die Kommunen möglichst gering bleibt. Zudem ist eine Verknüpfung mit dem bestehenden Bürgerportal vorgesehen, um Synergien zu schaffen und Verwaltungsangebote zu bündeln.

8.b. Sensorik und Weiterführung des Sensorikprojektes

Herr Buder von der „Smarten Grenzregion“ informiert über den aktuellen Stand des Sensorik-Projekts in der Stadt Friedrichstadt. Die installierten Besucherzähler sind funktionsfähig und liefern bereits verwertbare Daten.

Ein am Parkplatz Seebüll beschädigter Sensor wird derzeit instandgesetzt. Am Parkplatz am Deich bestehen aktuell noch Empfangsprobleme; hier soll ein zusätzlicher Sender installiert werden, um die Datenübertragung zu sichern und den Empfang deutlich zu verbessern.

Das Dashboard zur Auswertung der erfassten Sensordaten befindet sich in der finalen Entwicklungsphase und soll voraussichtlich Mitte August 2025 abgenommen werden.

Für einen möglichen Ausbau der Sensorik in Friedrichstadt ist die notwendige technische Infrastruktur bereits vorhanden. Voraussetzung für eine weitere Förderung ist jedoch die

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Definition konkreter Anwendungsfälle sowie die aktive Mitwirkung der Stadt. Dies wurde in der Vergangenheit stets gewährleistet – insbesondere durch das engagierte Mitwirken des Mitarbeiters für Stadtentwicklung Erik Schmidt, der das Projekt kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Das Team der *Smarten Grenzregion* steht der Stadt auch künftig beratend zur Seite, insbesondere im Hinblick auf Fragestellungen rund um Digitalisierung und sensorbasierte Anwendungen.

8.c. Beratung und Beschlussfassung digitale Infosteile

Der Ausschuss wird von Erik Schmidt über die Rückmeldung der Denkmalschutzbehörde informiert, wonach die Aufstellung einer digitalen Infosteile im Bereich der Altstadt grundsätzlich möglich ist. Als potenzielle Standorte wurden der Parkplatz am Deich, die Prinzenstraße (gegenüber der Fleischerei) sowie das Stadtfeld benannt.

Die Denkmalschutzbehörde weist darauf hin, dass die Stele nicht dauerhaft beleuchtet sein darf, keine Werbung enthalten und ausschließlich städtische Informationen darstellen soll.

Im Ausschuss wird diskutiert, ob alternativ die Anbringung von QR-Codes an ausgewählten Punkten in der Stadt sinnvoller sein könnte. Diese Möglichkeit wird unter einem späteren Tagesordnungspunkt noch gesondert behandelt. Ausschussmitglieder äußern Bedenken hinsichtlich der Vandalismus Anfälligkeit der Stele sowie möglicher Folgekosten für Wartung und Reparatur.

Als weiterer möglicher Standort wird der Vorraum der Tourist-Information (TI) vorgeschlagen, der rund um die Uhr zugänglich ist. Eine Förderung der Stele wäre nach aktuellem Stand bis Ende 2027 möglich; die Smarte Grenzregion wird eine entsprechende Förderfähigkeit prüfen.

Die auf der Stele dargestellten Daten könnten – bei Nutzung desselben Content-Management-Systems – parallel auch in der NordApp gepflegt und dargestellt werden.

Eine Entscheidung zur konkreten Umsetzung und zum Standort der Stele wird auf die nächste Ausschusssitzung nach der Sommerpause vertagt.

9. Sachstandsbericht über den Relaunch der Internetseite des Rathauses

Im nächsten Tagesordnungspunkt wird das Konzept zur Neugestaltung der städtischen Internetseite, von Herrn Erichsen von der Firma C2, vorgestellt. Dabei werden die Zielsetzungen, die geplante Umsetzung sowie die technischen und inhaltlichen Anforderungen erläutert.

Zur Vorbereitung der weiteren Schritte hat Herr Erichsen dankenswerterweise die bisherigen Überlegungen strukturiert zusammengefasst. Dies ermöglicht es, im nächsten Schritt gezielt und vergleichbare Angebote einzuholen.

Aufgrund der zu erwartenden Investitionshöhe sollen drei geeignete Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Die Ausschreibung erfolgt auf Grundlage des vorliegenden Konzepts, um eine möglichst passgenaue Umsetzung der Anforderungen sicherzustellen.

10. Auswirkungen des B-Plan Altstadt auf Wirtschaft und Tourismus

10.a. Vortrag von Sabine Müller

Laut dem aktuellen Sparkassen-Tourismusbarometer 2024 zeigen sich deutliche Unterschiede im Ausgabeverhalten von Gästen: Übernachtungsgäste generieren erheblich höhere Umsätze als Tagesgäste. Zudem zeichnet sich ein klarer Trend ab – der Gast spart **im**, nicht **am** Urlaub. Qualität und hochwertige Angebote stehen im Fokus, was insbesondere für touristische Regionen wie Schleswig-Holstein von großer Bedeutung ist.

Das Landesziel Schleswig-Holsteins im Tourismus ist daher eindeutig auf **qualitatives Wachstum** ausgerichtet. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen Angebote hochwertig und entsprechend höherpreisig gestaltet sein. Dies setzt jedoch oft umfangreiche Investitionen in die Instandsetzung der bestehenden Immobilien voraus – insbesondere in historisch gewachsenen Bereichen wie der Altstadt, wo ein erheblicher Sanierungsstau besteht.

Gleichzeitig verzeichnet die Tourismusbranche in Schleswig-Holstein einen wirtschaftlichen Rückgang. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Umsätze in der Beherbergung um **3,4 %** zurück, in der Gastronomie sogar um **4,2 %**. Diese Entwicklung unterstreicht den Handlungsbedarf, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu sichern und weiterzuentwickeln.

Im Bereich der Altstadt ergeben sich daraus besondere Herausforderungen. Die vorhandene Bausubstanz ist häufig sanierungsbedürftig, gleichzeitig besteht ein hoher Anspruch an das touristische Angebot. Um dieser Lage zu begegnen, stehen verschiedene steuernde und planungsrechtliche Instrumente zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem die Aufstellung oder Änderung eines Bebauungsplans (B-Plan), der Erlass einer städtebaulichen Satzung, die Ausweitung des bestehenden Sanierungsgebiets oder auch die Anhebung der Steuersätze für Zweitwohnungen, um Wohnraum effizienter zu steuern und dauerhaft bewohnbaren Raum zu sichern.

Für eine fundierte politische Entscheidungsfindung bietet Sabine Müller an, bei Bedarf weitere Daten bereitzustellen. Konkret wurde die Erarbeitung eines **Wohnraumkonzeptes für den Altstadtbereich** in Aussicht gestellt, das als Grundlage für zukünftige Maßnahmen und Strategien dienen kann.

Sebastian Müller verlässt die Sitzung des Ausschusses.

10.b. Beratung und Beschlussfassung eines Empfehlungsbeschlusses für die Stadtverordnetenversammlung

Um Steuerungsmaßnahmen zur Ansiedlung von Ferienwohnungen besser beurteilen zu können ist es von erheblicher Bedeutung das Zahlen und Fakten, welche fragmentartig bereits Vorliegen, in einem Wohnraumkonzept zu bündeln. Um die Kosten für eine Vergabe des Konzeptauftrags zu reduzieren beauftragen wir hierzu unsere Destinationsmanagerin Sabine Müller.

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Der Ausschuss WTO beauftragt die Destinationmanagerin ein Wohnraumkonzept für den Altstadtbereich der Stadt Friedrichstadt zu erstellen. Das Konzept sollte bis zum Ende der politischen Sommerpause den Fraktionen vorliegen, so dass es bei der kommenden Ausschusssitzung besprochen werden kann. Die Verabschiedung des B25 sollte bis dahin zurückgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	08	06	--	02

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

11. Sachstandsbericht - Europäische Mobilitätswoche

Der Stadtmanager, Erik Schmidt, berichtet vom ersten offenen Treffen zur geplanten Mobilitätswoche 2025 in der Stadt. Die Veranstaltung stieß auf durchweg positive Resonanzen seitens der Teilnehmenden. Es wurde ein großes Interesse an einer aktiven Mitgestaltung und Teilnahme an der Mobilitätswoche signalisiert.

Ein nächstes Planungstreffen ist bereits für Mitte Juli vorgesehen, um konkrete Aktionen, Beteiligungsmöglichkeiten und die organisatorische Umsetzung weiter voranzutreiben.

Erik Schmidt steht zudem in engem Kontakt mit dem Seniorenheim sowie den örtlichen Schulen, um möglichst viele Zielgruppen in das Programm einzubeziehen und barrierearme sowie altersgerechte Mobilitätsangebote zu berücksichtigen.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Aufwertung des Bahnhofvorplatzes im Rahmen des Mobilitätskonzeptes des Kreises Nordfriesland

Der Stadtmanager wird beauftragt, Vorschläge zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofvorplatzes zu erarbeiten – auf Grundlage des bestehenden Mobilitätskonzeptes des Kreises. Ziel ist es, den Bereich in seiner Funktion als zentraler Ankunfts- und Übergangspunkt im Stadtgebiet weiter zu verbessern.

Für die Umsetzung steht voraussichtlich eine Fördermöglichkeit von bis zu 90 % zur Verfügung. Diese Chance soll bei der weiteren Planung berücksichtigt werden. Die Ausarbeitung entsprechender Vorschläge durch den Stadtmanager bildet die Grundlage für weitere Beratungen in einem der kommenden Ausschüsse.

13. Sachstandsbericht - Strom am Markt

Die Firma, die derzeit für die Stromversorgung auf dem Marktplatz verantwortlich ist, hat ihre Preise deutlich gesenkt – von 0,57 € auf 0,38 € pro kWh. Diese Preissenkung wirkt sich bereits positiv aus: Es gibt eine steigende Zahl von Besuchern, die den Marktplatz nutzen möchten.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Strominfrastruktur wird der marode Stromkasten durch die Firma erneuert. Zusätzlich wird ein zweiter Stromkasten installiert, der unter der Schlüsselgewalt der Stadt steht. Dadurch ist die Stadt künftig nicht mehr auf die Firma angewiesen, um bei kleineren Veranstaltungen die Stromzufuhr sicherzustellen.

Darüber hinaus hat die Firma angekündigt, ein Konzept zur zukünftigen Nutzung und Verwaltung des Stromanschlusses zu entwickeln und der Stadt ein entsprechendes Kaufangebot für die Anlage zu unterbreiten. Auf Basis dieses Konzepts besteht die Möglichkeit, auch weitere Anbieter zur Angebotsabgabe aufzufordern, um Transparenz und Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

14. Beratung und Beschlussfassung über Schutzmaßnahmen für den Laternenmast mit Parksensoren auf dem Parkplatz Seebüll

Auf dem Parkplatz „Seebüll“ steht ein Laternenmast, auf dem ein Sensor zur Erfassung der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge angebracht ist. Dieser ist innerhalb dieses Jahres bereits zweimal umgefahren worden, ohne dass man den Verursacher ausmachen konnte.

Neben der Reparatur des Mastes wird eine Überprüfung und ggf. Neukalibrierung des Sensors erforderlich. Es wird vermutet, dass größere Lkw, die den Parkplatz widerrechtlich benutzten, beim Rangieren die Schäden verursacht haben.

Abhilfe könnten hier folgende Maßnahmen schaffen:

- Verbotsschilder (Materialkosten ca. 150,-€)
- Rammschutzpoller vor dem Mast (Materialkosten ca. 500,-€)
- Höhendurchfahrtsbegrenzung (Materialkosten ca. 1.500,-€)

Nach eingehender Beratung der Ausschussmitglieder wurde beschlossen, die Beauftragung der Rammschutzpoller zur Sicherung des betreffenden Bereichs umzusetzen. Die Maßnahme dient der klaren Abgrenzung sowie dem Schutz vor unzulässiger Befahrung und wurde mehrheitlich befürwortet.

Zudem sollen die Möglichkeiten und Kosten einer Höhenbeschränkung für den Parkplatz geprüft werden. Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die eine unzulässige Nutzung durch übergroße Fahrzeuge verhindert und gleichzeitig die Funktionalität für berechnigte Nutzerinnen und Nutzer erhält.

Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen im nächsten Ausschuss vorgestellt und beraten werden, um über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Der Ausschuss WTO empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Maßnahme Ramm-
schutzpoller, um zukünftige Schäden an dem Laternenmast und Sensor in der Einfahrt zum
Parkplatz „Seebüll“ abzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	08	08	--	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter
von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch
bei der Abstimmung anwesend:

15. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung von Mitarbeiter-Parkplätzen auf dem Parkplatz P1

Der hohe Parkdruck und der verstärkte Parksuchverkehr stellt – besonders während der Saison – eine Herausforderung in der Altstadt von Friedrichstadt dar. Um die Situation zu entschärfen, sind Maßnahmen erforderlich, die den Parkdruck reduzieren.

Daher soll den Mitarbeitenden der Stadt Friedrichstadt und des Amtes Nordsee-Treene (die ihren Arbeitsplatz in der Altstadt haben) ein personalisierter Parkausweis zur kostenfreien Nutzung des Parkplatzes P1 zur Verfügung gestellt werden. Diese Variante wäre einer dauerhaften Ausweisung von Mitarbeiter-Parkplätzen vorzuziehen, da damit nur die Plätze belegt wären, die tatsächlich an dem jeweiligen Tag von den Mitarbeitenden benötigt werden und der Einnahmeverlust somit so gering wie möglich bleibt.

Zudem stärkt diese Maßnahme das Image der Stadt als attraktiver Arbeitgeber, der die Bedürfnisse seiner Mitarbeitenden ernst nimmt.

Im Verlauf der Beratung wurde deutlich, dass es schwierig ist, Mitarbeitende für die Nutzung eines kostenpflichtigen Parkplatzes zu gewinnen, da in der Innenstadt weiterhin kostenlose Parkmöglichkeiten bestehen – wenn auch teilweise schwer zu finden, insbesondere aufgrund des anhaltenden Parkdrucks.

Die Ausschussmitglieder waren sich darin einig, dass Dauerparktickets nicht exklusiv für städtische Mitarbeitende angeboten werden sollten, sondern auch für Gewerbetreibende offen sein müssen. Nur so kann eine faire und transparente Lösung im Sinne der gesamten Innenstadtentwicklung erreicht werden.

Zur weiteren Bedarfsermittlung sollen die beiden örtlichen Gewerbeverbände gebeten werden, unter ihren Mitgliedern eine Umfrage zum Interesse an Dauerparktickets durchzuführen. Die Ergebnisse sollen der Verwaltung und dem Ausschuss als Entscheidungsgrundlage dienen.

Das Thema soll zudem im Arbeitskreis Verkehr vertieft behandelt werden, um mögliche Lösungsansätze hinsichtlich Organisation, Preisgestaltung und Standortwahl weiterzuentwickeln.

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Aufgrund des Beratungsstandes wurde in dieser Sitzung kein Beschluss gefasst. Eine erneute Beratung erfolgt nach Vorlage der Umfrageergebnisse und der Einschätzung des Arbeitskreises.

16. Beratung und Beschlussfassung über die Planung einer Beleuchtung der Giebelhäuser auf dem Marktplatz

Die Giebelhäuser am Marktplatz hatten bis vor ca. 10 Jahren eine Beleuchtung der Treppengiebel. Da durch moderne Lichtquellen der Stromverbrauch heutzutage deutlich geringer ist als zur damaligen Zeit, sollte geprüft werden, ob eine dezente Illumination möglich ist. Nach der Konzepterstellung, der Klärung mit den Hauseigentümern und der Überprüfung von möglichen Fördermitteln, sollten die erforderlichen Mittel in den Haushalt 2026 eingestellt werden.

Im Rahmen der Beratung stellte sich heraus, dass dieses Vorhaben in der Vergangenheit bereits einmal angedacht war.

Damals wurde die Umsetzung jedoch nicht weiterverfolgt, da sich die Kosten für die Installation der Beleuchtung als zu hoch herausgestellt hatten und das Projekt somit nicht tragfähig war.

Die Idee war, insbesondere mit Blick auf die dunkle Jahreszeit, dass eine solche Beleuchtung vor allem den Anwohnerinnen und Anwohnern zugutekommen und zur Aufwertung des Stadtbildes beitragen könnte.

Der Ausschuss WTO empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Planung für eine Beleuchtung der Giebelhäuser am Marktplatz voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	08	04	04	--

Gemäß § 39 Abs. 1 GO ist der Antrag bei Stimmengleichheit **abgelehnt**.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

17. Beratung und Beschlussfassung über die Schaffung einer Vollzeitstelle zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs bzw. eines kommunalen Ordnungsdienstes

Alle Überlegungen, Konzepte und Anordnungen der Stadt (Verkehrskonzept, Satzungen, Boots Liegeplätze, etc.), können nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn eine ausreichende Kontrolle der Maßnahmen gewährleistet ist. Hierzu ist es erforderlich, dass Personal in ausreichender Menge eingesetzt wird. Die zurzeit zur Verfügung stehende Stelle mit 9 Wochenstunden ist dazu keinesfalls ausreichend.

9. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Ordnungswesen der Stadt Friedrichstadt am 26.06.2025

Der Ausschuss WTO empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Schaffung von mindestens einer zusätzlichen Vollzeitstelle für den Bereich „Überwachung des ruhenden Verkehrs“ und/oder die Schaffung einer zusätzlichen Stelle zur Überwachung allgemeiner Ordnungswidrigkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Beschlussfähigkeit		Abstimmung		
gesetzl. Mitgliederzahl	davon anwesend	dafür	dagegen	Stimmenthaltung
09	08	08	--	--

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend:

18. Information zu personalisierten Behindertenparkplätzen

Die Unterzeichnende informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass künftig die Einrichtung von personenbezogenen Behindertenparkplätzen nicht mehr zur Abstimmung im Ausschuss gestellt wird. Stattdessen wird die Politik lediglich über die Einrichtung informiert, da es sich hierbei um eine Maßnahme handelt, die auf klaren gesetzlichen Vorgaben basiert und keinen politischen Ermessensspielraum zulässt.

Die Ausschussmitglieder nehmen diese Verfahrensänderung positiv auf.

19. Beratung über Auswirkung des Unfalles vom 06.06.2025 auf die Verkehrssicherheitsmaßnahmen am Marktplatz

Nach dem kürzlich erfolgten Unfall auf dem Marktplatz und den wiederholten Fällen widerrechtlichen Einfahrens in die temporäre Fußgängerzone wurde im Ausschuss über mögliche Alternativen zur Zugangsbeschränkung für den motorisierten Verkehr diskutiert.

Dabei wurde u. a. eine Absperrung mittels Tampen – wie sie bereits am Steinernen Markt zum Einsatz kommt – als mögliche Lösung angesprochen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Rettungswege jederzeit problemlos herstellbar bleiben und gleichzeitig die Müllabfuhr uneingeschränkt zufahren kann, da diese aus arbeitssicherheitsrechtlichen Gründen nicht rückwärtsfahren darf.

Die Ausschussmitglieder verständigten sich darauf, dass die Bauabteilung der Verwaltung die Möglichkeit der Anschaffung von versenkbaren Pollern prüfen soll. Dabei sollen insbesondere die Kosten sowie etwaige denkmalrechtliche Auflagen abgeklärt werden.

Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen anschließend zur weiteren Beratung in den Bauausschuss gegeben werden.

20. Beratung und Beschlussfassung über einen Stadtrundgang per QR-Code

Jan Krachtovil berichtet über den QR-Rundgang in Bergenhusen, der dort eingerichtet wurde und offenbar sehr gut angenommen wird. Über die QR-Codes erhalten Besucher:innen vor Ort digitale Informationen zu den jeweiligen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten.

Im Ausschuss wird die Möglichkeit diskutiert, ein ähnliches Angebot als Ergänzung zur bestehenden Stadtführung sowie zur geplanten Nord-App auch für die Stadt zu entwickeln. Ziel ist es, Tourist:innen niederschwellig und digital mit Informationen zur Stadtgeschichte und zu markanten Gebäuden zu versorgen.

Der WTO-Ausschuss beschließt daraufhin **einstimmig**, die Tourist-Information (TI) zu bitten, sich im Laufe der Wintermonate vertiefend mit dem Thema zu beschäftigen und mögliche Umsetzungskonzepte zu erarbeiten.

Gemäß Beschluss im TOP 2b ist die Öffentlichkeit für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ausgeschlossen. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

24. Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung

Die Öffentlichkeit der Sitzung wurde wiederhergestellt. Zum Zeitpunkt der Wiederherstellung waren keine Gäste mehr anwesend.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden die Umsetzung der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse vorgestellt, Personalangelegenheiten beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die rege Mitarbeit und Unterstützung und schließt damit die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Schriftführerin